

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 11: Sonderheft Grafik

Artikel: Das Signet
Autor: Vivarelli, C.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Signet

Die Gestaltung eines Signetes ist die geistige Zusammenfassung einer Umschreibung und deren grafische Umsetzung ins Bildliche. Die drei wichtigsten Phasen sind: das Geistige – die Form – die Anwendung.

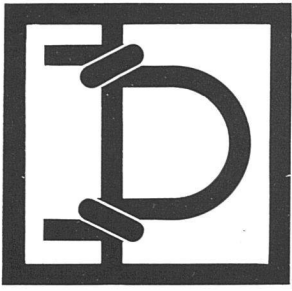
Es ist verständlich, daß die Umschreibung einer Aufgabe – die werbepsychologischen, symbolischen und assoziativen Momente mit inbegriffen – meist mehr Inhalte liefert, als bildmäßig in vollem Umfang einbezogen werden können. Eine Vereinfachung – im übersetzten Sinne eine Art algebraische Kürzung – ist unumgänglich. Hier schon kommt die Haltung oder Tendenz des Überlegenden zum Ausdruck und wird bestimmend für das Resultat. Es ist entscheidend, ob die Kürzungen zur bloßen Illustration eines Schlagwortes führen oder ob dadurch das Wesen der Aufgabe erfaßt wird und eine Synthese sich ergibt. Wohl ist eine schlagwortartige Zusammenfassung wichtig, weil ja ein Signet am Ende einfach und gleichzeitig unverwechselbar sein sollte. Die Unverwechselbarkeit ergibt sich jedoch weitgehend aus den spezifischen Merkmalen einer Aufgabe, und diese fallen nur zu leicht einer groben Vereinfachung zum Opfer. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wesen jeder Aufgabe ist also von entscheidender Bedeutung, weil sich dadurch eindeutige Anhalts- oder Merkpunkte für das Formale ergeben.

Die zweite Komponente – die formale Gestaltung – erfordert ebenfalls eine klare Entscheidung. Es ist wichtig, ob irgendwelcher Spekulation das Primat geliehen wird oder ob auf Grund einer fortwährenden Auseinandersetzung mit den geistigen Grundlagen der Gegenwart eine werkgerechte Lösung angestrebt wird.

Neben dem Thema und den spezifischen Merkmalen der Aufgabe wirkt auch die Anwendung (Reproduktion) selektiv. Sie zwingt zur Vereinfachung der Formen. Diese Vereinfachung kann sich in der Bildwirkung assoziativ positiv oder negativ auswirken und somit das Geistige steigern oder ignorieren. Gerade wegen dieser Einschränkungen und Ausscheidungen ergibt sich für den Grafiker durch die Besonderheit jeder Aufgabe immer wieder eine Fülle von Möglichkeiten neuer Realisierungen, nur muß er sich der funktionellen und geistigen Probleme bewußt sein.

Es ist aber irrig, zu glauben, einem dieser drei Abschnitte (Inhalt, Form, Zweck) gebühre schon bei der Klärung der Aufgabe der Vorrang. Es wird unweigerlich zu Mißgriffen führen, wenn der Zweck von der Form und diese vom geistigen Inhalt getrennt wird. Keine dieser Phasen kann unabhängig vom Einfluß der andern zwei für sich abgeschlossen und als Absolutum postuliert werden. Im Gegenteil, sie müssen vom Grafiker auch während des Arbeitsprozesses dauernd kritisch gegeneinander abgewogen, korrigiert und wieder gegeneinandergestellt werden. Dieses Prinzip der Gestaltung scheint mir das Prinzip der Gestaltung überhaupt, denn so diktiert die Einmaligkeit eines jeden Auftrages die Auswahl der Mittel und die Form des bildlichen Ausdrucks.

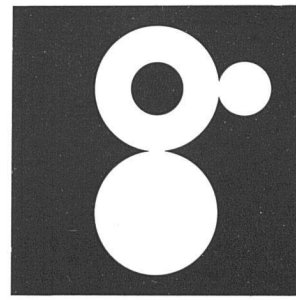
- 1**
Drahtwarenfabrik Glattbrugg
Entwurf: Franz Fäßler VSG, Zürich
Tréfilerie de Glattbrugg
Glattbrugg Wire Works
- 2**
Veterinaria AG, Impfstoffe und Medikamente
Entwurf: Ernst Keller, Zürich
Veterinaria S.A., médicaments
Chemist's Shop
- 3**
Groebli Fotograf
Entwurf: Heini Gantenbein SWB/VSG, Zürich
Groebli, photographe
Groebli, Photographer
- 4**
Juwelen und Uhren
Entwurf: Robert S. Geßner SWB/VSG, Zürich
Bijouterie et horlogerie
Watches and Jewels
- 5**
Lieferantengemeinschaft Papierbranche
Entwurf: Eugen und Max Lenz SWB/VSG, Zürich
Cartel des grossistes de l'industrie du papier
Paper Makers' Supply Association
- 6**
Zubler-Annoncen
Entwurf: Armin Hofmann SWB/VSG, Basel
Annonces Zubler
Zubler Advertisements
- 7**
Werkzeugfabrik
Entwurf: Hans Neuburg SWB/VSG, Zürich
Fabrique de machines-outils
Machine Tool Works
- 8**
Straßenbau Anliker
Entwurf: Hans Neuburg SWB/VSG, Zürich
Constructions routières Anliker
Anliker Road Construction
- 9**
Schwitter Clichéanstalt
Entwurf: Karl Gerstner SWB/VSG, Basel
Clichés Schwitter
Schwitter Clichés
- 10**
Plio-Faltmöbel
Entwurf: Pierre Gauchat SWB VSG, Zürich
Plio, meubles pliants
Plio Folding Furniture
- 11**
Invalidenfürsorge
Entwurf: Alfred Willimann SWB, Zürich
Secours aux invalides
Care of Invalids
- 12**
Flugmodellbau Tanner
Entwurf: Marcel Wyß, Bern
Construction de modèles d'avions Tanner
Tanner Airplane Models
- 13**
Spiralbohrerfabrik Ruesch
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Ruesch, fabrique de forets à spirale
Ruesch Twist-Drill Factory
- 14**
Josef Wormser Söhne, Maschinenfabrik
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Joseph Wormser fils, fabrique de machines
Machine Works
- 15**
Tanax-Isolierplatten
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Plaques d'isolation Tanax
Tanax Insulation Sheets
- 16**
AGS-Druck
Entwurf: Armin Hofmann SWB/VSG, Basel
Imprimerie AGS
AGS Printing Press



1



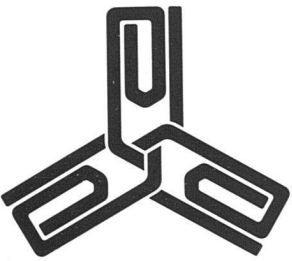
2



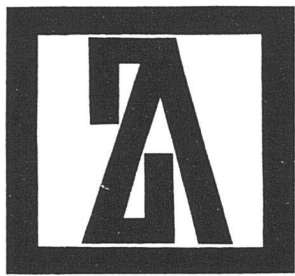
3



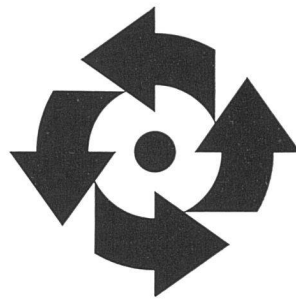
4



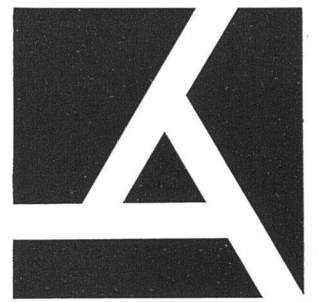
5



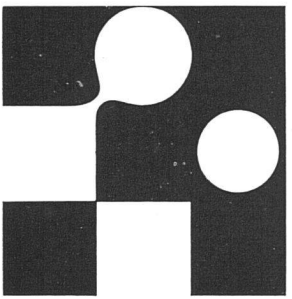
6



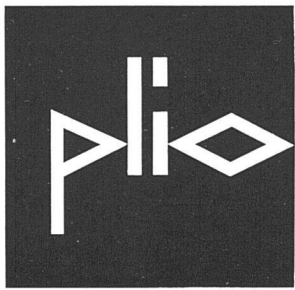
7



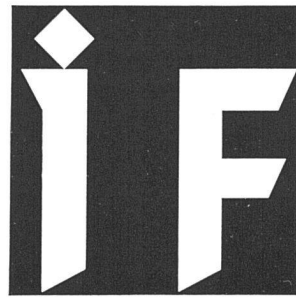
8



9



10



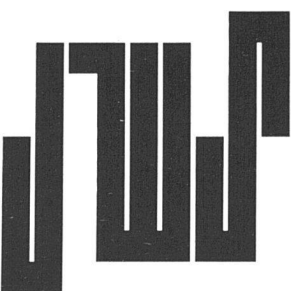
11



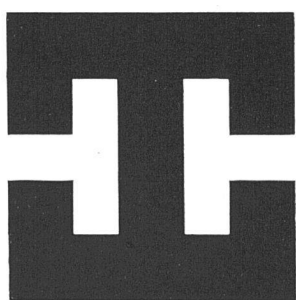
12



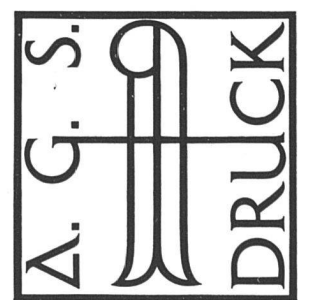
13



14



15



16

17-19
 Steiner, Schreinerei
 Namenszug in Inseraten und Fabrikbeschriftung
 Entwurf: Alfred Willimann SWB, Zürich
 Menuiserie Steiner
 Monogramme pour annonces et inscription fabrique
 Steiner Joiner's Workshop
 Monogram for advertisements and factory
 inscription



Karl Steiner Bauschreinerei und Möbelfabrik Zürich 11/50
 Laden- und Schaufensterausbau Hagenholzstrasse 6
 Coiffeureinrichtungen Telefon 46 43 44



STEINER

Bauschreinerei Zürich 50
 Fenster - Möbelfabrik Hagenholzstrasse 60
 Lederausbau Telefon 46 43 44

Türen - Fenster
 Tafel
 Decken
 Schränke
 Kücheneinrichtungen
 Laboratoriumskörper
 Kapellen usw.
 Apparatekästen
 Einschränke
 Verpackungskästen
 Schalldichte Konstruktionen

Wohneinrichtungen
 Einzelmöbel
 nach gegebenen und
 eigenen Entwürfen
 Serienmobiliar
 Zeichnungstechnische
 Schulbank
 Lehrerpulte
 Bestuhlungen

Laden- und
 Schaufenster-
 ausbau

Kostenanschläge
 Submissionsunterlagen
 Beratung
 Referenzen stehen gerne zur Verfügung

Musterprojekt einer Fabrikationsanlage nach dem Thermodyn-Verfahren | Herstellung von Fußbodenplatten aus Buchensägeespänen mit einer Kapazität von 2 * bzw. 10 t Preßspäne je Tag
 Planungsgrundlagen | Technische Daten | Kapitalinvestition | Kalkulation

LIGNOPLAST

Prospekt C 52 d

Inhaltsübersicht

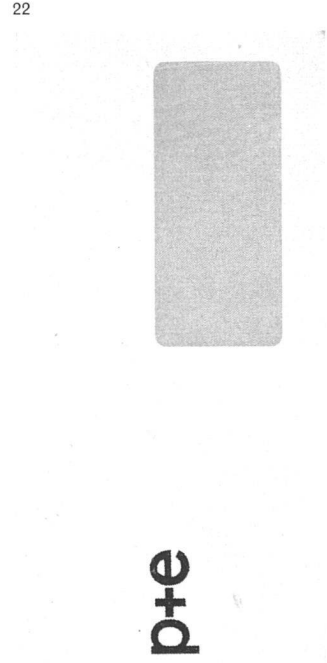
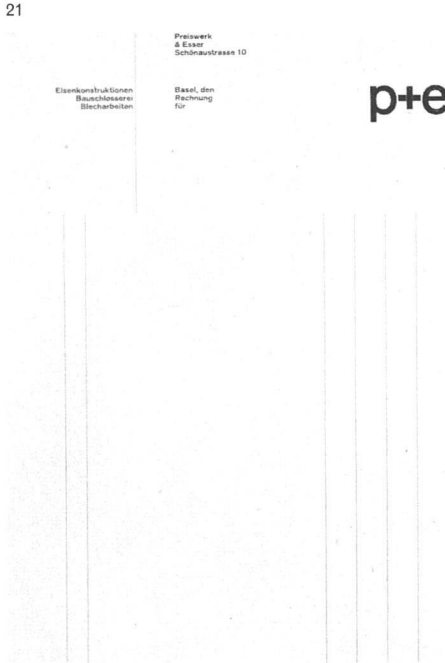
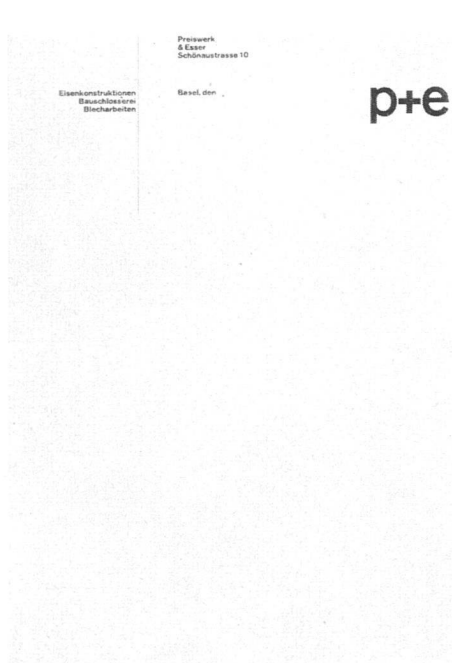
0 Allgemeine Angaben

| | | |
|--------------------------------------|---|--|
| 0 Allgemeine Angaben | 01 Produktionsziel: Herstellung von Fußbodenplatten 400 x 400 x 12 mm; Rohschicht (Raumgewicht) ca. 1300 kg/m ³ . | Löhne: Angestellter, je Jahr DM 5000 — bzw. 6000 — angelernter Arbeiter, je Stunde DM 1.50 * Hilfsarbeiter, je Stunde DM 1.30 * * einschließlich Sozialabgaben |
| 1 Maschinen und Einrichtungen | 02 Rohstoffbedarf: A (für 2-t-Anlage): ca. 2000 kg lufttrocken (u = 12%) bzw. ca. 3000 kg frisch (u = 60%) je Arbeitstag * B (für 10-t-Anlage): 10000 kg lufttrocken (u = 12%) bzw. ca. 15000 kg frisch (u = 60%) je Arbeitstag * * zuzüglich 8% Aufbereitungsverluste | Kapitaldienst: Zinsen 6% Abschreibungen für Gebäude 4% für Pressen 5% für Reaktionspreßformen 25% (Bem. 4) für sonstige Maschinen u. Einrichtungen 8% |
| 2 Technische Daten der Anlagestelle | 03 Zeitangaben: 275 Arbeitstage je Jahr (Bem. 1); Rohspäneanfall je Arbeitstag: 8 Stunden; Aufbereitungs- und Preßbetrieb je Arbeitstag: 20 Stunden (2 Schichten) | |
| 3 Wärme- und Energiebedarf | 04 Preise und Löhne (Bem. 2): Sägespäne, frisch, je t DM 22 — (Bem. 3) Steinkohle, je t DM 60 — Elektrischer Strom, je kWh DM —.08 | |
| 4 Investitionsplan und Kapitaldienst | | |
| 5 Personal | | |
| 6 Kalkulation | | |
| 7 Situationspläne (2 Zeichnungen) | | |
| 8 Zusammenfassung | | |
| 9 Bemerkungen | | |

20
 Lignoplast-Fußbodenplatten
 Namenszug in Prospekt
 Entwurf: Alfred Willimann SWB, Zürich
 Planchers Lignoplast
 Monogramme des prospectus
 Lignoplast Flooring Sheets
 Monogram in prospectus

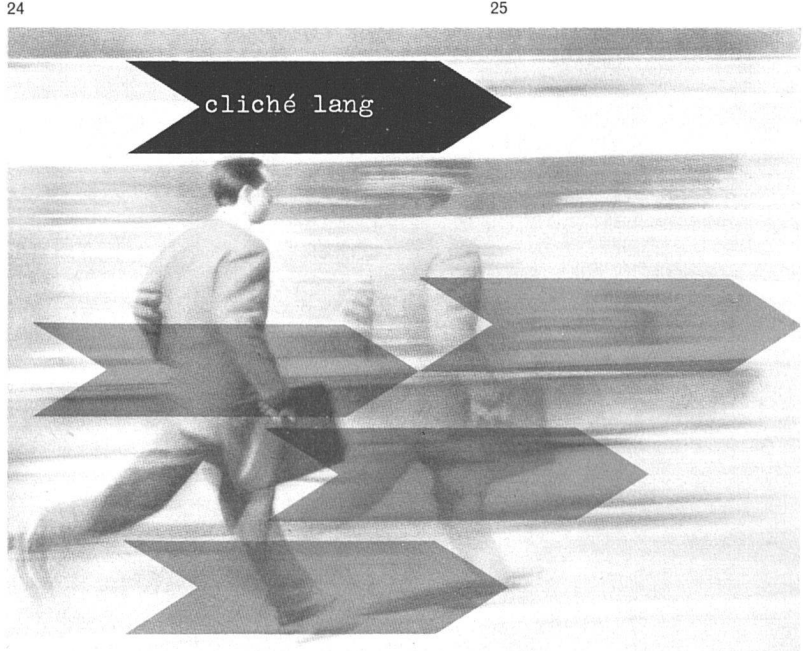
21
 Zubler-Annoncen
 Entwurf: Armin Hofmann SWB VSG, Basel
 Annonces Zubler
 Zubler Advertisements

22
 Verlag Otto Maier
 Atelier: Müller-Brockmann SWB VSG, Zürich
 Entwurf: Heidi Schatzmann
 Editions Otto Maier
 Otto Maier, Publisher



23-25
 Preiswerk & Esser, Basel
 Briefpapier, Rechnungsformular, Enveloppe
 Fachklasse für Buchdruck, Basel
 Preiswerk & Esser, Bâle
 Papier à lettre, facture, enveloppe
 Preiswerk & Esser, Basle
 Letter heading, invoices, envelopes

26
 Briefumschlag Clichéanstalt Lang
 Entwurf: Walter Boßhardt SWB, Basel
 Enveloppe Clichés Lang
 Enveloppe Lang Stereos





27
Unip-Batterien
Entwurf: Carlo Vivarelli SWB/VSG, Zürich
Foto: Hans Finsler SWB, Zürich
Piles électriques Unip
Unip Batteries

28
Dauerwellen-Tonikum
Entwurf: Siegfried Odermatt SWB/VSG, Zürich
Foto: Willi Eberle, Zürich
Tonique pour ondulations
Permanent Wave Tonic



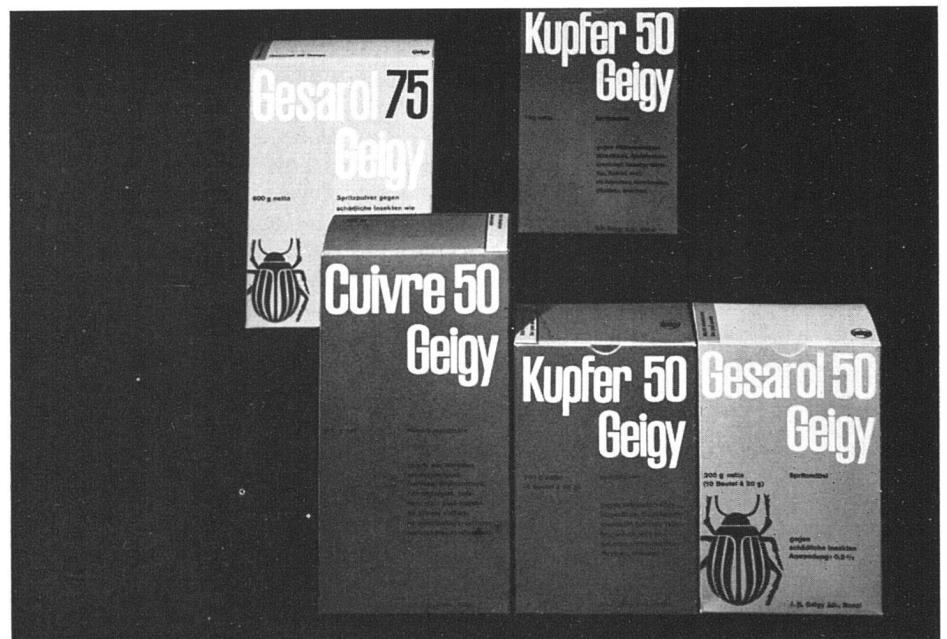
28



29
Geigy-Pflanzenschutzmittel
Entwurf: Igildo Biesele SWB, Basel
Foto: Peter Hemann, Basel
Insecticide agricole Geigy
Geigy Plant Protector

30
Geigy-Pflanzenschutzmittel
Entwurf: Andreas His, Basel
Insecticide agricole Geigy
Geigy Plant Protector

31
Weichplastikflasche
Broxi-Reinigungsmittel
Atelier: Gerstner, Basel
Entwurf: Theres Moll
Produit de nettoyage Broxi, bouteille en plastic mou
Broxi Cleanser
Soft plastic bottle



30



31